

Zum Geleit

Wenn nunmehr das Donaueschinger Adreßbuch 1952 bereits zur vierten Neuerscheinung geworden ist, so ist das der beste Beweis, wie unentbehrlich sich dieses Buch für alle, die in Donaueschingen und mit Donaueschingen zu tun haben, erwiesen hat.

Allerdings kommt das vorliegende Werk in einem Augenblick zur Welt, wo die Nachkriegswirkungen des zweiten Weltkrieges auf vollen Touren laufen. Unser Vaterland ist immer noch in zwei Teile gespalten. Die wirtschaftlichen und die politischen Verhältnisse in unserem Lande lassen tausend Wünsche offen.

Die große Not der deutschen Länder und der Bundesrepublik hat leider auch in der Entwicklung unserer Vaterstadt ihren dementsprechenden Niederschlag gefunden.

Trotzdem liegt kein Anlaß vor, zu verzweifeln. In den letzten Nachkriegsjahren ist manches wieder aufgerichtet worden, was zerschlagen war. Vieles, recht vieles muß noch getan werden.

Die opferwillige Zusammenarbeit aller vorhandenen gut gesinnten Kräfte hat noch immer, selbst schwerste Prüfungen allmählich überwunden.

In diesem Sinne wünschen wir, daß das neue Nachschlagebuch 1952 sowohl bei den Gästen, als auch bei unserer Einwohnerschaft, ganz besonders aber bei der Geschäftswelt eine freundliche Aufnahme finden möge.

Donaueschingen, Mai 1952.

gez.: *Mepsmer*
Bürgermeister